

Sauer-Balliniß (verkauft 1880). **Geschenkblätter** I. I., 6 Kr. der Universität, Martius 8 Uhr. (Ausgaben 1. Klasse groß.) **Gräser-Politik**, ebenso, Martius 4 Uhr.

Gräser-Politik, ebenso, Martius 16. **Boden** 11—1 Uhr. **Politik für Ehren-, Noten-, Gold- und Tungentleben** (Sonnabend 20. I., 6 Kr. der Thomaskirche, 8—9 Uhr).

Politik für Kaufmannen und Kaufleute der Harn- **Argent** Martius 9—10 Uhr früh Opernstraße 4.

Stadtbad im alten Jacobshospital, an den Wochenagen von

9 bis 10 Uhr, 8 Uhr und Sonne und Sonntags vor 10 Uhr

im Abend 1 Uhr geöffnet.

Städterisches Museum öffnet von 12—4 Uhr. **Eintrittskarte** 1.4.

Stadt Theater. **Wiedergabe** befehliger Nachmittag von 2—4 Uhr.

zu allen beiden Theater-Spielen.

Stadt Gewandhaus. **Zuschau** von früh 9 Uhr bis Nachmittag

3 Uhr geöffnet. **Eintrittskarte** 1.4. **Perfum** für Herren, Damen und Kinder.

Stadt Gewandhaus bei Gewandhaus vom wenigstens

20 Minuten zu 1.4. **Perfum** und ein Wappenschild zu 10.

Stadt Gewandhaus (Kunst-Ausstellung), Markt Nr. 10, II. (Kunstalle),

geöffnet von 9 bis 5 Uhr. **Wochenlagen** und

10—3 Sonn- und Feiertags.

Stadt Gewandhaus. **Wochentage** 9—4 Uhr. **Eintrittskarte** 1.4.

Stadt Gewandhaus. **Wochentage** 9—10 Uhr. **Eintrittskarte** 1.4.

**Leipzigs grösstes Strohhutlager
Herren- u. Knaben-
Strohhüte**

In ersterer Auswahl von 50-400.

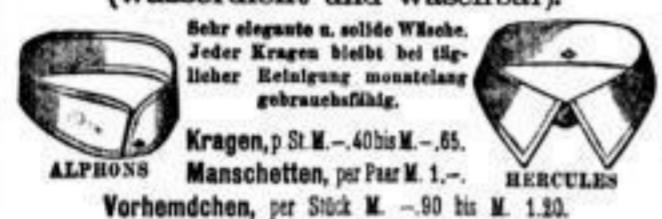
MEY'S berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

MEY'S sogenannte Gummi-Wäsche
(wasserdicht und waschbar).



MEY & EDLICH
Königl. Sächs. Hoflieferanten.
Leipzig, Neumarkt 18, und Plagwitz, Nonnenstrasse 28.

Tachograph

Neuester Vervielfältigungs-Apparat.



Complete Apparate geben wir acht Tage zur unentgeltlichen Probe und verlangen bei Nichtzurverwendung franco Retourversand.

Preise der Tachographen:
No. 0 für Octavformat Druckdecke 17x26 cm Mk. 25.
No. 1 - Quart und Folio - 28x38 - - 36.
No. 2 - Dopp.-Quart und Dopp.-Folio - 38x50 - - 50.
Complett mit allem Zubehör für Schwarzdruck.

Hermann Hurwitz & Co. Berlin C. Kloster-Str. 49.
Vertreter für Leipzig u. Umgegend: With. Hess Leipzig,
Kl. Burge 4.

Derselbe führt auf Besichtigung kostenlos und ohne jede Kaufverpflichtung den Tachograph vor.

Klostermann & Sievert,

7 Hainstraße 7.
Größte Spezialität am Platze.



Tricot-Jackets
in den größtmöglichen Ausführungen.

Tricot-Taillen
von Mk. 2,50 an.

Tricot-Kleidchen
von Mk. 2,00 an.

Tricot-Blousen
von Mk. 4,00 an.

Tricot-Kinder-
Blousen
von Mk. 2,50 an.

Tricot-Kinder-
Taillen
von Mk. 1,50 an.

Satin-Blousen
von Mk. 3,00 an.

**Theodor Rössner,
Garnierte Damen Hüte**

In eleganter Ausführung u. 2-4 an.

Weißblüte, Grünblüte, Schönblüte.

**Reichsstrasse No. 6
Damen- u. Mädchen-
Strohhüte**

550 per Stück. Herren u. Mützen u. 40-44 an.

Marie Kramer

Hainstraße — Eckhaus vom Brühl.

Vorgerückter Saison halber offerre ich mein schön sortirtes Lager neuester

Mantelets, Fichus, Jaquets und Promenaden-Mäntel

zu und unter Selbstkostenpreis.

Das Wohlfahrt, Teppich, Tischdecken, Gardinen-Fabrik-Lager und Verkaufsgeschäft

gegründet 1887 Bernhard 1887

12 Katharinenstr., Europ. Bürosalle empfängt gebilligtes, leichten Dienst-

En gros En detail

Teppiche, Sophaherde, Gardinen, Läufer, Sofas, Betts- u. Tischdecken,

Schlaf- u. Steppdecken 3½ bis 24 Mt.

Reisepläde, Reisedecken 5, 6, 8 bis 20 Mt.

Sommer-Pferdedecken 5 bis 12 Mt.

Gardineckecken, Gummidecken,

Kinderwagen-Decken 1 bis 14 Mt.

Den Namen bitte genau zu

Berend leichter zu

Patent-Häfen-Wäsch-

Wäschene, beste Konstruktion, von 35-4

22, zu Bettdecken,

Schmiedeeiserne Gartenmöbel

mit Holzbeinen, u. d. ausreich-

enden Formen, für private und

Haushalte, zu billigster

Preisen, u. bei Berend

Pat. Eisenschränke

bei 24-4 an, für Schmiede,

Reisekoffer, Reisekoffer, Möbel-

teile, Batteriemobile u. l. m.

aus bei Berend

Schmiedeeiserne Flaschen-Schränke

mit 5 Flaschenköpfen und

Größe für 100-300 fl. Jährl.

leichter Robust.

Schmiedeeiserne Bettstellen

für Kinder und Kinder, in

einander u. elegant, Ausführung

empfängt zu billigen Preisen

Richard Schnabel, Meistergärtner,

Spezialität: Weiß blühende Küchen-einrichtungen,

Musik-Instrumente u. Salons

oder Art. Nach. Musik-

werke, alte Photo, Melo-

phones, Klaviere-Akkordeon, Syn-

thes, Akkordeon, Synthes, etc.

alles f. alle Instrumente.

Großes Lager, bill. Preise.

Wilhelm Ditsch, Leipzig,

Grüne-Strasse 2.

Königsplatz 15,
Leipzig,
Blaues Ross.

W. Cohn,

Königsplatz 15,
Leipzig,
Blaues Ross.

empfiehlt zur Frühjahr-Saison
sein reichhaltiges Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderobe.

Sommer-Herrenstücke von 20-36 M.

Jacketts-Blousen von 20-35 M.

Rod-Blousen von 20-42 M.

Eiseng. Blousen von 6-15 M.

Ganzine-Blousen von 8-22 M.

Ball- und Gesellschafts-Blousen von 20-60 M.

Knaben-Blousen von 2-16 Jahren

von 6-25 M.

Wollhosen für Herren: Hüte-Jackets, Panama-Jackets, Turnhut-

und Tril-Buckets, Wollhosen brauen Billig.

Engl. Lederhosen, Cord- u. Casinethosen, Arbeits-

Hosen und Westen brauen Billig.

Sämtliche Stoffen sind von guten Stoffen und toller Arbeit. Be-

stellungen nach Maß werden in kürzester Zeit gut und billig ausgeführt.

W. Cohn, Königsplatz 15
(Blaues Ross).

Der bisherige Sonntags-Verkauf findet nicht mehr statt. Dagegen bleibt mein Geschäft Sonnabends bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Vogel & Co.,

Maschinen-Fabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede, Neusellerhausen-Leipzig,

empfiehlt sich für Lieferung von
Tampfmühlen und Tampfsteinen in allen Größen u. für alle Arten Schleifmaschinenarbeiten, sowie für
Lieferung von Maschinen und Anlagen für schwere Betriebe.

Vertriebene Fahrzeuge und Motor- und Weichenmaschinen.

Specialität: Bau von Tricettes-Zubehör-Anlagen mit Trockenapparaten nach eigenem bewährtem

System (D. R. P. 28291), sowie mit Sandfilter-Trockenpflöten.

Reparaturen schnell und sauber bei civilen Preisen.

Man versieht sich auf d. Vortheilhaftestes

mit passenden Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken in Magazin-

und Kunstgewerblicher Gegenstände, welche auf das Geschäft mit allen möglichen Waren in Luxus- und Bedarfshärteln aus Bronze, Eisen, Nickel u. c., In- und aus-

hindischen Majoliken, Ungarische Fayences, reizige Kostüm in Porzellans- und

Biskuit-Fantaisie-Sachen, wie auch Wiener und Offenbacher Lederwaren,

Pariser Bijouterien, Promenaden-, Gosselasseffekten, Japan- und China-

Waren, auf bei Reichs geöffnet, Tricette-Schuh zu wünschlichen Preisen.

ausgekotet ist, jerner eine Abteilung f. Geschenke.

welche nur 3 Mark pro Stück kosten

und in welcher sämtliche obige Artikel ebenfalls vertreten sind; es steht f. daher die

Jahre, welcher will, nachstellbar kaufen will, jener bei Gebot erhält zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstraße 36, Passage.

Triumphstuhl,

nach jeder Lage des Körpers verstellbar, als
Sessel, Danton, Darmat, Büromöbel, höhen- u. tiefen-
stellbar mit Armlehnen, Rückenlehnen u. Fußstützen.

von 4,250 an. Große Feldstühle

von 50-60 an offenbart.

Ernst Enge, Grimm. Strasse 3,

„Größtes Special-“

Geschäft Deutschlands.“

Gardinen

und Congressstoffs aller Art,

Portieren, Möbelstoffe etc.

Muster französisch!

Reich illustrierter Katalog

französisch und englisch!

Preise der Säle.

Stiefel.

Damen-Stiefel und verschiedenes preis. Schuhe u. eleg. Gegen-
6 M. Damen-Schuhe kostengünstig 6.75. Damen-Schuhe 4.75.

Herren-Stiefeletten u. Schuhstücke in tollerer Ausführung u. eleganter

Gegen 8.00. Herren-Halbschuhe mit Gummis-Soles mit schönen

Spitzen u. Knopfversiegelung, gibt abgedruckt Gegen 11. Wert.

Schuhe.

Damen-Bromenader-Schuhe zum Schleifen, Fußp. u. mit Gummie-
5½ M. Stiefel mit eleg. Bodenverzierung 6 M. Damen-Schuhe 2.50.

Herren-Schuhe zum Schleifen u. mit Gummie-5½ M. Damen-Schuhe von

40 Pf. an. Herren-Halbschuhe zum Schleifen u. mit Gummie 5½ M. Wert.

Herren-Halbschuhe und Wollschuhe (angenehm Tragen für lebende Füße) 6 M.

Knaben- u. Mädchen-

Stiefel, Bromenader, Schuh- u. Gummie-Schuhe in tollerer Ausführung zu

billigen Preisen.

Gummierter Schuhwert ist mit hohen u. niedrigen

Rüden, breiten u. sp

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 156.

Montag den 4. Juni 1888.

82. Jahrgang.

Der Fichtenhofer.

Erzählung aus der Gegenwart von Rudolf Elsö.

Redaktion verleiht.

(Fortsetzung.)

5. Schilme Jagdbenkt.

Der Spätherbst kam ins Land und die Stürme rüttelten den breitflügigen Linden das Laub aus den Zweigen. Um den Hof herum wurde es Dorf; laße Bäume, blumentoße Haine, freies und eislaubige Wälder bildeten seine Umgebung. Seinen nur lamen Gewebe aus dem Hof, aber der Wind kündete Tag und Nacht und Haus, stürmte durch die Räume und entließ den kleinen und Dämmen schwitzende und brennende Löse. Als gar der Winter seine Schneeflocken überzog, Bäume und Gehölze bedeckte, waren der Fichtenhofer und die Seinen ganz auf sie selbst angewiesen.

Leider befanden sich die Herzen der Bewohner nicht im Frieden, leider verband sie nicht das erwärmende, belebende Gefühl gegenseitiger Freundschaft. Warst du war in ihren Gedanken und Träumen bei Trine, der von ihr gesuchte, sein Bruder mit dem Geist des Großes und der Güter, und von dem er nichts weiter mehr erfuhr, als daß er in Köln sei. Der Bauer hörte hinter Kreis und verfolgte Trine mit argwohnischen Blicken, denn sie war wiederholt im Dorfe gewesen und dort mit dem Postmüller gekommen. Trine lebte sich in trockenem Schwere gehüllt, und wenn der Bauer sie dort ansah, drohte sie, sie werde den Hof verlassen.

An einem Decembertag, da leichte Schneeflocken durch die ruhige Luft wirbelten, saß der Fichtenhofer mit der Kleine über der Schule durch den Fichtenhofer. Die Kinder waren weit voneinander, er schaute über nicht draus. Er dachte an Trine, die mit ihrem Bruder sein ganzes Leben aus den Augen verloren hatte. Er kam zu der Einsicht, daß der Bauhof nicht länger zu ertragen sei, und daß er dem Bruder seine Hand anbiere müsse.

Das koste Klassen der Hände schlug an das Ohr des Brüderchens und energisch rückte sie daher auf. Es war jetzt in der Pause, das Kompi aufzumachen. Am liebsten hätte er in diesem Augenblick irgend einen verzweifelten Kampf ausgeschlagen. Hätte nahm er die Doppelstange vom Tisch, spannte die Hände und zückte auch nach der Stelle, von woher das Geißel der Hände zu ihm herüberkam. Indessen entzündeten sich diese meiste von ihm und es war ihm, als würde sich mit dem Rütteln und Heulen der Hunde ein dumpfer, gespannter Ton. Einmal ungenährt sangte im Wege sein Bruder glücklich. Er kam zu der Einsicht, daß der Bauhof nicht an den Kindern vorüberzugehen.

"Ein Bruder!" rief er auf und seine Augen leuchteten in freudiger Erregung. Das war ein seltsamer Haß auf den Fichtenhofer Jagdeier, und er stürzte hinter den Haustor. Den umkreisten das mächtige Wild, wagten aber nicht, es zu packen. Der Jäger kam näher, da stürmte die Tiere die Schlucht hinab. Der Kellner vertraute sich in einen Steinbruch. Hier stürmte sich eine Feindschaft vor ihm auf, sein Fuß glitt auf den beschneiten Boden und er stürzte pur Erde. Deutl. waren sich die Hunde auf den Weg, der über Lam wieder auf die Höhe, schüttete die Jagdeier ab und stürzte schaudern vor dem Wild in die Schlucht wieder hinauf. Als er hier plötzlich den Jagdeier erfaßte, wollte er seitwärts durch die Tannen brechen, ehe es kam, sie fiel vom Stock, denn sobald er dem Schüren die Freiheit bat, knallte dieser los.

Der Jagdeier verging sich, der Kellner war verschwunden; aber er fühlte sich und seine Spur auf der Höhe, nicht beim Holzweg brach er zusammen, der Jäger gab ihm den Jagdeier. Das war ein herrlicher Haß! Der Fichtenhofer wünschte sich die Schneeflocken von der Höhe, hoffte den Hund die jättigen Köpfe und wußte dann wohlglücklich die Jagdeier. Es war der flüchtige Kellner, den man je zwischen Rhein und Mosel gesehen. Das Gesicht des Bauern lachte vor Vergnügen; er dachte, welches Lachen es erzeugen werde, wenn er mit dem Jagdeier feindliche wie sich der Kellner Junken legen werde, wenn er davon höre.

Wie der glückliche Schüle jetzt lachend ausschaut, erkannte er plötzlich, daß er sich auf stolztem Revier befände. "De heißt's, mein Schützling ist's Trostlos bringen," murmelte der Bauer. Nachdem er einen Streit aus der Jagdeier, nun noch damit die Hinterkunft des Kellners und schrie den selben nach der Größe seines Jagdeiers.

Eine vierzig Schritte wachte er noch von derselben entfernt hin, da entstand ein energisches "Halt, Fichtenhofer!"

Hast in denselben Augenblick stand mit erhöhtem Gesicht und blühenden Augen der Brüder vor dem Jagdeier, und wie diese den Wild mit lächelnden Blicken anschaute, und wie diese den Wild mit einem schadenhaften Lächeln erwiderte, er sah nur den blauen Krähen, der fröhlich sich auf den Jagdeier des Kellners niedersetzte.

"Ah, da sind ja auch die Unglücksbölz", murmelte er, "sie kommen, um mein Glück zu zerstören."

Ein weicher Arm legte sich um seinen Hals, und seine Worte begegneten den jungen, blauen Augen des Mannes.

"Das Glück ist nicht da draußen, Vater," flüsterte sie, "wir müssen in uns selber suchen und fest zusammenhalten, wenn und wo Erfolg wieder den Streich gehe."

"Ah, da sind ja auch die Unglücksbölz", murmelte er, "sie kommen, um mein Glück zu zerstören."

Der Bauer verprüfte gewollte Lust, den Kellner niederschlagen, allen er beobachtete sich und antwortete: "Sie werden höchstens nichts Unbilliges verlangen, Brüder, denn ich hab' den Kellner auf meinem Grund aufgepflügt und geschnitten. Im Bereden ist er einige Schritte über die Straße gelaufen. Ich da wohl von Ihrer Freundschaft und Güte schwärzt, doch Ihr mir mein gutes Recht nicht freiheit möcht!"

"Ich kann ein Wichtiges, wenn ich Euch nicht wegen Wildrechts anzeige, Fichtenhofer, ob Ihr weit geht meine Gütebehauptung nicht, daß ich Euch den Kellner lasse, dem ich schon 14 Tage nachziehe. Nehmt den Streit ab."

"Nehmt mir das Trauma nicht ein."

"Dafür Euch —"

Der Brüder drückte sich trotz der drohenden Bedrohung des Fichtenhofer, allein in den Augenblick, wo er die Schieße erfaßte, traf ihn ein Stoß mit dem Gewehrkolben, daß er in den Schnee fiel und das Gewehr seiner Hand entglitt. Als er schwere des Wuth sich erhob und seine Waffe aufzurichtete, blickte er in die Mündungen zweier Glanzbüchsen.

"Wenn Ihr mit dem Hand pult", rief sein Gegner, "so schafft ich Euch wieder wie jenen Kellner. Bei Gott, der Fichtenhofer läßt sich nicht wie ein Schulboy behandeln. Gott zum Paster oder ich drück ab!"

"So schafft ich!"

Der Brüder kannte die Feindschaft des Bauers und wußte, daß jener in der Kellerei wohl läßt sei, ihn über den Haufen zu schleien. Nach kurzem Schwanken wollte er umkehren, da leuchtete sein Gesicht auf: "Du weißt der Gott, Gott, Gott," rief er überlaut, "aber Ihr habt mich nicht umsonst nieverschlagen und mit dem Tod bedroht. Vor dem Kellner schenkt mir wieder." Damit wandte er sich zum Gedenken.

"Gut, was Ihr wollt", zwitscherte Gott, "aber hütest Euch, je wieder wie vor dem Stoß zu kommen, mit einem Kampf, bis Eures Stoßes magst ich kurzen Preiss."

Der Brüder drehte sich unten in der Schlucht noch einmal um und rief: "Sie habt auch das gehört, Postmüller?"

Bei dem Namen "Postmüller" erschrak der Fichtenhofer bestürzt. Hätte drehte er sich um und erblickte auf der Strecke ein kleiner Jagdeier und vor demselben den Mann, welchen der Brüder zum Bringen aufgerufen. Diesen Augenblick sah sich die beiden Gegner schwierig an, dann brach der Jagdeier in ein kurzes Lachen aus: "Der fels in ein Rondell", rief er den Bauern zu, "den Jäger habt Ihr noch schlummer abgeföhrt wie mich bei der Riedschweid!"

"Was glaubt, der Brüder wolle sich über ihn lustig machen. Sie habt Alles geschenkt!" stotterte er.

"Freilich, und auch gehöret!"

"Und werdet gegen mich ziegen, wenn's zur Riegel kommt?"

"Das sagt der Gott ab, Gott. Doch davon wollen wir unterwegs reden. Deutl. läßt mich den Kellner auf mein Gewissen. Ich habe ja den Capitalabschluß da auf und sag' ihm in Eurer Thür ab."

"Ich weiß nur nicht, Postmüller, womit ich Eure Freundschaft verhindert hab?"

"Mit der Rauferei auf dem Landboden freilich nicht", antwortete dieser lachend; "aber Gott blickt, ich bin ein böhmischer, aber kein schlechter Kellner. Wenn ich allen Deinen Haß nachtragen sollte", mit denen ich mich gereizt hab', dann kann ich aus dem Haß gar nicht mehr heraus. Ihr habt ein gewisser Thaler Spannung, und ich verdien' wie genau ein Thaler Geld. Kann ich brauchen?"

"Na, daß du der Fichtenhofer, der Brüder sagt am Hungertuch und spekuliert auf meinen Geldbeutel. „Na, so sag' dir", sagte der Bauer, „auf ein Thaler kommt mir mit an. Daß der Handel mit dem Kellner betrifft? Wenn Ihr da mit meiner Zeit bleibt, könnt Ihr Euch darüber blonde Thaler verdienen, vielleicht auch noch?"

"Um, das war' ein hässlicher Haß. Werdt' wir's überwinden?"

Die Fleder durch den Scherz ging langsam von halben und der Postmüller plauderte in müsterlosem Ton, während der Bauer immer eifriger wurde. Bei dem letzteren erwachte ein neuer Verdacht gegen den Brüder. Wie, wenn deutscher nur den Geliebten spricht, um mit Trina zu verloben?

Als die befahlene Tochter des Fichtenhofer endlich in Sicht kam, knallte der Müller lustig mit der Peitsche und sagte: "Welt, Ihr was Neues?"

"Was ist?"

"Ich werd' mich im April verheirathen."

"Verheirathen?"

"Na, ja, was schaut Ihr mich an, als ob das ein Ding der Unmöglichkeit wäre?" Zum ersten, der Postmüller ist auch kein Kellner, den die Weiber über die Schulter ziehen!"

"Nein, nein, so war's nicht gemeint", verlegte Gott.

"Was soll' nur Wunder nehmen, wen Ihr gefreit habt?"

"Eine Witwe von treiben — an der Wahl — Ja, ich hab' vor Jahren bei ihrem ersten Mann in Arbeit gestanden. Sie hat ihre eigene Mühle, viel Land, viele Kühe im Stall und bautes Geld in der Truh. Außerdem ist's ein resolute, hübsche Weib, so genannt Gottlo."

"Schau, duu, du gratul' ich von ganzem Herzen!" rief der Fichtenhofer und streckte ihm freudig die Hände entgegen. "Um ehrlich zu sein, ich habte einen Groß auf Gott —"

"Wegen der Trine?" lachte der Müller.

"Ja, kann ja, als ob das ein Ding der Unmöglichkeit wäre?" Zum ersten, der Postmüller ist auch kein Kellner, den die Weiber über die Schulter ziehen!"

"Der Fleder lachte. Das Brüderchen öffnete das Fenster und rief: "Der Kellner ist eine Feindschaft vor ihm auf, sein Fuß glitt auf den beschneiten Boden und er stürzte pur Erde. Er leerte bald mit Trine und Marcelli erschien auch Gänspink vor der Thür. Nachdem sie über den Keller und auch über die Erziehung des Postmüllers gewundert, traten die Männer in die Stube und Trine beflog einen törichten Ambit mit Wein. Gänspink brachte schlimme Neuigkeiten. Der Fichtenhofer's Prozeß mit der Gemeinde des Unterdorf war in legter Infanz verloren.

Der Schlag traf den Bauern schwer, und er preßte unwillkürlich das Glas, welches er in der Hand hielt. Das magerste Kind hatte er zum großen Theil schon mit Fleisch bestopft. Nun war es ihm verloren, und es mußte noch schweres Geld für die Verhandlung bezahlen. Nur mit halbem Oberhaupt war die weitere Neuigkeit, welche Gänspink aus der Stadt brachte, der Baron, der Bauers Nachbar, als solche wieder hinauf. Als er hier plötzlich den Jagdeier erfaßte, wollte er seitwärts durch die Tannen brechen, ehe es kam, sie fiel vom Stock, denn sobald er dem Schüren die Freiheit bat, knallte dieser los.

Der Jagdeier lachte. Das Brüderchen öffnete das Fenster und rief: "Der Kellner ist eine Feindschaft vor ihm auf, sein Fuß glitt auf den beschneiten Boden und er stürzte pur Erde. Er leerte bald mit Trine und Marcelli erschien auch Gänspink vor der Thür. Nachdem sie über den Keller und auch über die Erziehung des Postmüllers gewundert, traten die Männer in die Stube und Trine beflog einen törichten Ambit mit Wein. Gänspink brachte schlimme Neuigkeiten. Der Fichtenhofer's Prozeß mit der Gemeinde des Unterdorf war in legter Infanz verloren.

Der Schlag traf den Bauern schwer, und er preßte unwillkürlich das Glas, welches er in der Hand hielt. Das magerste Kind hatte er zum großen Theil schon mit Fleisch bestopft. Nun war es ihm verloren, und es mußte noch schweres Geld für die Verhandlung bezahlen. Nur mit halbem Oberhaupt war die weitere Neuigkeit, welche Gänspink aus der Stadt brachte, der Baron, der Bauers Nachbar, als solche wieder hinauf. Als er hier plötzlich den Jagdeier erfaßte, wollte er seitwärts durch die Tannen brechen, ehe es kam, sie fiel vom Stock, denn sobald er dem Schüren die Freiheit bat, knallte dieser los.

Der Jagdeier lachte. Das Brüderchen öffnete das Fenster und rief: "Der Kellner ist eine Feindschaft vor ihm auf, sein Fuß glitt auf den beschneiten Boden und er stürzte pur Erde. Er leerte bald mit Trine und Marcelli erschien auch Gänspink vor der Thür. Nachdem sie über den Keller und auch über die Erziehung des Postmüllers gewundert, traten die Männer in die Stube und Trine beflog einen törichten Ambit mit Wein. Gänspink brachte schlimme Neuigkeiten. Der Fichtenhofer's Prozeß mit der Gemeinde des Unterdorf war in legter Infanz verloren.

Der Schlag traf den Bauern schwer, und er preßte unwillkürlich das Glas, welches er in der Hand hielt. Das magerste Kind hatte er zum großen Theil schon mit Fleisch bestopft. Nun war es ihm verloren, und es mußte noch schweres Geld für die Verhandlung bezahlen. Nur mit halbem Oberhaupt war die weitere Neuigkeit, welche Gänspink aus der Stadt brachte, der Baron, der Bauers Nachbar, als solche wieder hinauf. Als er hier plötzlich den Jagdeier erfaßte, wollte er seitwärts durch die Tannen brechen, ehe es kam, sie fiel vom Stock, denn sobald er dem Schüren die Freiheit bat, knallte dieser los.

Der Jagdeier lachte. Das Brüderchen öffnete das Fenster und rief: "Der Kellner ist eine Feindschaft vor ihm auf, sein Fuß glitt auf den beschneiten Boden und er stürzte pur Erde. Er leerte bald mit Trine und Marcelli erschien auch Gänspink vor der Thür. Nachdem sie über den Keller und auch über die Erziehung des Postmüllers gewundert, traten die Männer in die Stube und Trine beflog einen törichten Ambit mit Wein. Gänspink brachte schlimme Neuigkeiten. Der Fichtenhofer's Prozeß mit der Gemeinde des Unterdorf war in legter Infanz verloren.

Der Schlag traf den Bauern schwer, und er preßte unwillkürlich das Glas, welches er in der Hand hielt. Das magerste Kind hatte er zum großen Theil schon mit Fleisch bestopft. Nun war es ihm verloren, und es mußte noch schweres Geld für die Verhandlung bezahlen. Nur mit halbem Oberhaupt war die weitere Neuigkeit, welche Gänspink aus der Stadt brachte, der Baron, der Bauers Nachbar, als solche wieder hinauf. Als er hier plötzlich den Jagdeier erfaßte, wollte er seitwärts durch die Tannen brechen, ehe es kam, sie fiel vom Stock, denn sobald er dem Schüren die Freiheit bat, knallte dieser los.

Der Jagdeier lachte. Das Brüderchen öffnete das Fenster und rief: "Der Kellner ist eine Feindschaft vor ihm auf, sein Fuß glitt auf den beschneiten Boden und er stürzte pur Erde. Er leerte bald mit Trine und Marcelli erschien auch Gänspink vor der Thür. Nachdem sie über den Keller und auch über die Erziehung des Postmüllers gewundert, traten die Männer in die Stube und Trine beflog einen törichten Ambit mit Wein. Gänspink brachte schlimme Neuigkeiten. Der Fichtenhofer's Prozeß mit der Gemeinde des Unterdorf war in legter Infanz verloren.

Der Schlag traf den Bauern schwer, und er preßte unwillkürlich das Glas, welches er in der Hand hielt. Das magerste Kind hatte er zum großen Theil schon mit Fleisch bestopft. Nun war es ihm verloren, und es mußte noch schweres Geld für die Verhandlung bezahlen. Nur mit halbem Oberhaupt war die weitere Neuigkeit, welche Gänspink aus der Stadt brachte, der Baron, der Bauers Nachbar, als solche wieder hinauf. Als er hier plötzlich den Jagdeier erfaßte, wollte er seitwärts durch die Tannen brechen, ehe es kam, sie fiel vom Stock, denn sobald er dem Schüren die Freiheit bat, knallte dieser los.

Der Jagdeier lachte. Das Brüderchen öffnete das Fenster und rief: "Der Kellner ist eine Feindschaft vor ihm auf, sein Fuß glitt auf den beschneiten Boden und er stürzte pur Erde. Er leerte bald mit Trine und Marcelli erschien auch Gänspink vor der Thür. Nachdem sie über den Keller und auch über die Erziehung des Postmüllers gewundert, traten die Männer in die Stube und Trine beflog einen törichten Ambit mit Wein. Gänspink brachte schlimme Neuigkeiten. Der Fichtenhofer's Prozeß mit der Gemeinde des Unterdorf war in legter Infanz verloren.

Der Schlag traf den Bauern schwer, und er preßte unwillkürlich das Glas, welches er in der Hand hielt. Das magerste Kind hatte er zum großen Theil schon mit Fleisch bestopft. Nun war es ihm verloren, und es mußte noch schweres Geld für die Verhandlung bezahlen. Nur mit halbem Oberhaupt war die weitere Neuigkeit, welche Gänspink aus der Stadt brachte, der Baron, der Bauers Nachbar, als solche wieder hinauf. Als er hier plötzlich den Jagdeier erfaßte, wollte er seitwärts durch die Tannen brechen, ehe es kam, sie fiel vom Stock, denn sobald er dem Schüren die Freiheit bat, knallte dieser los.

Der Jagdeier lachte. Das Brüderchen öffnete das Fenster und rief: "Der Kellner ist eine Feindschaft vor ihm auf, sein Fuß glitt auf den beschneiten Boden und er stürzte pur Erde. Er leerte bald mit Trine und Marcelli erschien auch Gänspink vor der Thür. Nachdem sie über den Keller und auch über die Erziehung des Postmüllers gewundert, traten die Männer in die Stube und Trine beflog einen törichten Ambit mit Wein. Gänspink brachte schlimme Neuigkeiten. Der Fichtenhofer's Prozeß mit der Gemeinde des Unterdorf war in legter Infanz verloren.

Der Schlag traf den Bauern schwer, und er preßte unwillkürlich das Glas, welches er in der Hand hielt. Das magerste Kind hatte er zum großen Theil schon mit Fleisch bestopft. Nun war es ihm verloren, und es mußte noch schweres Geld für die Verhandlung bezahlen. Nur mit halbem Oberhaupt war die weitere Neuigkeit, welche Gänspink aus der Stadt brachte, der Baron, der Bauers Nachbar, als solche wieder hinauf. Als er hier plötzlich den Jagdeier erfaßte, wollte er seitwärts durch die Tannen brechen, ehe es kam, sie fiel vom Stock, denn sobald er dem Schüren die Freiheit bat, knallte dieser los.

Der Jagdeier lachte. Das Brüderchen öffnete das Fenster und rief: "Der Kellner ist eine Feindschaft vor ihm auf, sein Fuß glitt auf den beschneiten Boden und er stürzte pur Erde. Er leerte bald mit Trine und Marcelli erschien auch Gänspink vor der Thür. Nachdem sie über den Keller und auch über die Erziehung des Postmüll

Lelpzig,
Katharinenstr.
No. 21.

Taberna

Dresden,
gr. Brüdergasse
No. 8.

Spanische Weinhandlung und Weinstube Reinhold Ackermann.

Für Magenleidende ärztlich empfohlen, langjährige Erfolge:

Tarragona à Fl. 1.25 Mk., süß 1.50 Mk.

Priorato à Fl. 1.60, 1.80, 2.10 Mk., süß 2.10 Mk.

Same Malaga, Portwein, Muscat, Xeres, Madeira, Tokay, Ruster, Rum, Arac, Cognac, Bordeaux, Rhein- und Moselweine. Preise gratis und freies.

Bei Entnahme von 12 Fl. 1 Fl. Rabatt. In der Winkels 1/2 über Tarragona 40 Pf. mind 50 Pf.

Niederlage zu gleichen Preisen

Sohns Oscar Hütig, Colonialwaren-Geschäft, Gutsstraße 6.

flaschenbierhandlung von Gustav Keil

Gegr. 1860.



Reemarkt Nr. 3, Große Neuerkugel,
empfiehlt seine ganz vorzülichen Fass- und Flaschenbiere und
bietet Leipzig und angrenzende Ortschaften sein Haus:
Echt Kolmischer Export-Bier
do. do. leicht
Grätner Bier
Wittenberger Weissbier (Roths Markt)
Böhmisches Bier
Lager-Bier
Malz-Kraft-Gesundheits-Bier
Haus-Bier (böhmis.)
Harzer Sauerbrunn (Wilhelmsburg) Seelen am Harz.



Bar Verbindung aller Bier-
gäste empfiehlt sich
A. L. Gute, Sommerjäger,
Carolinenstraße 21, Winkel 9.

Wirtsh. Bandwurzmittel engl. d. Hof-
apotheke z. wels. Adler, Quandtstraße 9.

Veilchen-Seife,
Rosen-Seife,
Honig-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Prag, a.M.,
in vorzüglichster Qualität. Allein zu haben
in Paquet, entw. 3 fl., 40 fl. in der Hof-
apotheke z. wels. Adler, Quandtstraße 9.

Waschseifen Prima,
Soiltseifen Qualitäten

empfiehlt G. Botho, Markt, Böhlitz 3,
Altestadt Markt u. St. Martin-Waren-Lager,

Briquettes 56 Pfg.
Gerichtsweg. Theodor Noeske.

Eine große Partie unvergleichlicher
Rosen in Zäpfen, seiste Sorten,
und im Ganger oder Einzelnen Hülle
abgepackt bei A. Weller, Lindenau, Markt 10.

Steppdecken von 4.30 an.

Badeanzüge • - 2 - •

Bade-Mantel • - 4.50 -

Bade-Handtücher • - 1 - •

Bade-Hanben • - 50 -

Bade-Pantoseln • - 25 -

empfiehlt

J. Valentín,

Katharinenstraße 20.

Küchenlampen von 10 fl. an.

Tischlampen von 1.75 fl. an.

Hängelampen von 4.50 fl. an,
empfiehlt die Lampenfabrik

von Jul. Haberland,

Vogeliusplatz 2.

Sicil. Rothwein,

billiger u. wirtschaftlicher als Bordean,
21, 70, 100, 150 u. 200 fl. Römer, freihalt.,
Milesia, jhd. Oberstaat, Rödham, effer.
Wilk. A. Höhn II, Oppenheim B.

Ausnahmsweise

Ziel, Rathaus, St. 60, 80, 100, 120

offen 44 C. voll. Preisg.

Jed. Garantie auf Rücknahme

84er kein Oppenheimer zum Borgman-
preis, 25 fl. jhd. Rödham, Rödham, effer.
Offiz. B. postliegend Oppenheim.

Schank-Bier

beste Qualität, hell und klar,
25 fl. jhd. empfiehlt

M. Goldbergs, Vogeliusstraße 2.

3 Sorten Lagerbier 302 fl. 3 Mk.

Bayerisches Bier 202 fl. 3 -

Brötzel-Bitterbier 100 fl. 3 -

Brötzel-Tafelbier 86.2 fl. 3 -

Brötzel 40/5 fl. 3 -

Dießpitzing L. Vogel, Vogeliusstraße 11.

Dießpitzing L. Vogel, Vogeliusstraße 11.

In einer Vorstadt des Reges von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-
straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Verkauf. Gebrauchte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

straße Nr. 1 gelegen, Dr. Eckstein'sche

Weltgrößte Bierhaltung soll hier an der Seite von Görlitz und Löderitz, Windmühlen-

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 156.

Montag den 4. Juni 1888.

82. Jahrgang.

Holz-Verkauf.

Beginn Blätterung meines jüngsten Tagesspiegels, Weißleiterstraße 52, Leipzig, verfasst durch die bestreitbare Verlagsbuchhandlung.

Bretter- und Pfosten-Vorräte

Seite, Sicht, pol. Stiele, Sicht, Sicht, Weißbuche, Rostbuche 26, W. Niemann.

Für den Garten.

3 Stück gr. eisne Gartentafeln, 1 gr. große eisne Gartentafel, 1 gr. Glasflasche und 1 Geschenktisch zu verkaufen. Niemann's Gartent 2r. port.

Die Wendekreppen, 24 Stücke mit Seiden, durchs. Tafel, zu verkaufen. Neumarkt Nr. 12, portiere.

4 Gräberpfosten für Blätter zu verkaufen. Göttel, Lindenholzstraße 30.

Ein sehr geprägtes eisnes Grabstättchen (Eisenguss) sehr verhältnissmäßig billig zu verkaufen. Röhr, Nr. 2. Seite 2m, 1 Treppe.

Ein großer Papageiafänger Nr. 12 A zu verkaufen. Schillerstraße 26, Tel. 3. St. 1. 1. 1.

Wheeler, W. Mietz, in sehr guter, befriedigender 1. 30. zu verkaufen. Neumarkt Nr. 11. II.

Conserve-Dosen

zu Spargel u. zu Blüting ab.

Kästen bis auf Wertmarken 10. D.

Ein sehr hochwertige Überplattete englische Kummetgeschirre, wie neu, und billig zu verkaufen. Wacker, Invalidendamm 11, port.

Alte Fenster zu verkaufen. Bergstraße 23, Altmühlstraße 1. 1. 1. 1.

Getr. Herrenkleider

Damask. Seide u. l. m. Stoffe und Stoff ab.

Ed. Kresser, Weißleiterstraße 21, 1. 1. 1.

Gebr. Cohn, Inselstr. 1, 1. 1. 1.

Gebr. Cohn, Inselstr. 1, 1. 1. 1.

E. Reinhardt, Weißleiter, 6. Erdg. Hof. 2. St.

Winterüberzieher, Stoffe, Taschen, Kämper, Wöhr, Bett, Matz, Bett, S. 1. 1. 1.

Getr. Herrenkleider, Inselstr. 1, 1. 1. 1.

Getr. Herrenkle

Geines Garçonslogis Promenadenstraße 32, 2. Wtore.

Garçon - Logis

Großtheater Str. 25, 1. vor 10. Uhr zu ver.
Garçonslogis mit Wirtschaft zu vermieten Königstraße 5, III.

Lange Straße 41 vermietliches Garçonslogis zu vermieten.

Geines Garçonslogis,
Haus u. Gastronomie, 4. 1. Etg.

Garçons, vier Stock. Haus. 1. Straße

u. Markt, tel. zu ver. Dienstags 10. III.

Verwandt Garçonslogis zu vermieten

Kastorstraße 19, 1. Unts.

Garçons, 1. Stock 32, IV., Tel. Reichstraße.

Geine Garçonslogis voll. 4. von Reichstraße 18, III.

Garçonslogis Reicher Straße 38, 1. Et. III.

Garçonslogis 12. Allgemeiner 26, Hof p. r.

Garçonslogis an einem Eckloft, 4. 6. Et.

Garçons, 1. ob. ob. Denk. Dienstags 21, IV.

Garçonslogis voll. Überfläche 4. 2. Et. Unts.

Garçonslogis, ruh. tel. zu ver. 20. II.

Garçonslogis, 15. 4. Dienstags 26, II. r.

Garçons, 1. 2. ob. ob. W. Dienstags 10. p. r.

Garçonslogis Brunn. Ausdruck 1. IV.

Garçonslogis 1. 2. 3. 4. Dienstags 10. Et.

Garçons, 6. 1. eien. Garçons-

heine v. Garçonslogis Brüderstraße 22, I.

Garçonslogis, am zweit. ob. Bleichstraße 21, II.

Garçons, am mittl. Weißstraße 47, p. r. (Weltspiel).

Garçonslogis 1. ad. 2. Dinge Str. 10, III.

2. ob. II. **Garçonslogis** Euerstr. 1. II. r.

Garçons, 1. mögl. Abendstück 16. 2. Et.

Garçonslogis, ruh. tel. zu ver. 20. II.

Garçonslogis, 1. mögl. Dienstags 15. 4. Et.

Garçonslogis, 1. 2. ob. ob. Dienstags 10. Et.

Garçonslogis, 1. mögl. Dienstags 10. Et.

Garçonslog

